

Leistungsgewichtung und Anzahl der Klassenarbeiten und Klausuren

Sekundarstufe I

Jahrgang	Wochen- stunden	Anzahl der schriftlichen Lernzielkontrollen pro Schuljahr	Leistungsgewichtung	
			<u>schriftlich</u>	<u>Mitarbeit</u>
6	4	4	40 %	60 %
7	4	4	40 %	60 %
8	4	3*	40 %	60 %
9	4	4	40 %	60 %
10 8	4	4/ 3**	40 %	60 %

Es besteht die Möglichkeit, in den Jahrgängen 7 bis 9 eine der verbindlichen Lernkontrollen durch eine mündliche zu ersetzen.

* Gemäß den Vorgaben (Erlass Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums vom 23.06.2015 sowie dem KC für das Fach folgend) wird ab dem Schuljahr 2015/16 die vierte Klassenarbeit des Jahrgangs 8 durch eine Sprechprüfung ersetzt. Diese geht mit derselben Gewichtung wie eine Klassenarbeit in die Zeugnisnote ein.

** ab dem Schuljahr 2017/ 18 wird auch im 10. Jg. eine der 4 schriftlichen Lernzielkontrollen durch eine Sprachprüfung ersetzt

Qualifikationsphase

Wochen- stunden	Anzahl der Klausuren pro Semester	Leistungsgewichtung	
		<u>schriftlich</u>	<u>Mitarbeit</u>
4	2 (1)	40 % (1/3)	60 % (2/3)

Beschluss v. 22.09.2016

Dauer der Klassenarbeiten und Klausuren

Sek. I

Jahrgang 6	ca. 45 min.
Jahrgang 7	ca. 45 min.
Jahrgang 8	ca. 45 - 60 min.
Jahrgang 9	ca. 60-90 min.
Jahrgang 10	ca. 90 min.

Sek. II

	1. Shj.		2. Shj.		3. Shj.		4. Shj.	
eNiv	1. 2-stdg.	---	1. 2-stdg.	2. 4-stdg.	1. 4-stdg.	2. 300 m	1. 2-stdg.	---
P 4	1. 2-stdg.	---	1. 2-stdg.	2. 2-stdg.	1. 4-stdg.	2. 220 m	1. 2-stdg.	---
P 5	1. 2-stdg.	---	1. 2-stdg.	2. 2-stdg.	1. 2-stdg.	2. 2-stdg.	1. 2-stdg.	---
G 4	1. 2-stdg.	---	1. 2-stdg.	---	1. 2-stdg.	---	1. 2-stdg.	---

Ab dem Schuljahr 2017/18

	1. Shj.		2. Shj.		3. Shj.		4. Shj.	
eNiv	1. 2-stdg.	---	1. 2-stdg.	2. 4-stdg.	---	1. 300 m	1. 2-stdg.	---
P 4	1. 2-stdg.	---	1. 2-stdg.	2. 2-stdg.	---	1. 220 m	1. 2-stdg.	---
P 5	1. 2-stdg.	---	1. 2-stdg.	2. 2-stdg.	---	1. 2-stdg.	1. 2-stdg.	---
G 4	1. 2-stdg.	---	1. 2-stdg.	---	---	1. 2-stdg.	1. 2-stdg.	---

Bewertung der Mitarbeit im Unterricht
(Anteil an der Gesamtzensur)

Zur Mitarbeit im Unterricht zählen:	Hinweise	Anteil an der Mitarbeit im Unterricht
Beiträge zum Unterrichtsgespräch	vgl. Bewertungsbogen zur Definition einer sehr guten, befriedigenden und mangelhaften Leistung in Bezug auf verschiedene Kriterien	40-60 %
Unterrichtsdokumentation	Hefte und Mappen, Berichtigungen, Hausaufgaben	ca. 10 %
Lernzielkontrollen (Vokabeln, Grammatik)	Gewichtung je nach Anzahl und Umfang	20-40 %
Größere Tandem- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung	z. B. Beiträge zum Fremdsprachen-Wettbewerb, Rollenspiele, Theaterstücke, themendifferenzierte Gruppenarbeiten, Vorlesewettbewerb (Jg. 6), <i>simulation globale</i> (Jg. 10) etc.	max. 15 %
Präsentation von Einzelarbeiten (auch mediengestützt)	Referat, Plakat	ca. 10 %

Bewertungsmaßstab für Klassenarbeiten in der Sek I:

Note	erreichter % Satz
1 (sehr gut)	ab 93 %
2 (gut)	ab 80 %
3 (befriedigend)	ab 65 %
4 (ausreichend)	ab 50 %
5 (mangelhaft)	ab 25 %
6 (ungenügend)	ab 0 %

Bewertungskriterien für mündliche Unterrichtsbeiträge

Kriterien						Note
Häufigkeit der Beiträge	Inhaltliche Angemessenheit	Wortschatz	Länge und sprachliche Komplexität d. Beiträge	Aussprache/ Flüssigkeit	Sprachliche Richtigkeit/ Fehlerhäufigkeit	
regelmäßige, sehr häufige, konzentrierte und initiativreiche Mitarbeit	differenzierte, kreative Beiträge, die den Unterrichtsverlauf besonders fördern, Problembewusstsein, Themenorientierung der Äußerung	umfangreich, treffsicher, variabel, themenspezifisch, kreativ	mehrere zusammenhängende Sätze mit steigender Komplexität, Hypotaxe, klare Strukturierung, Verwendung idiomatischer Strukturen sowie adressatengerechter situationsangemessener Redemittel und Gesprächsstrategien	effektive Kommunikation ohne längere Pausen, sehr gute Aussprache und Intonation, freies Sprechen weitgehend ohne Fehler, Verwendung von Reparationsstrategien	geringe Fehlerhäufigkeit, überwiegend Flüchtigkeitsfehler, die die Kommunikation nicht einschränken, Verwendung komplexer grammatischer Strukturen	sehr gut
aktive und kontinuierliche Mitarbeit	Wissen wird vollständig wiedergegeben und angewendet, aber auch eigene Ideen themenbezogen eingebracht	meist treffsicher, variabel, themenspezifisch	strukturierte, zusammenhängende und vollständige Sätze, z.T. Verwendung komplexer Strukturen	seltene Pausen, überwiegend freies Sprechen, wenige Fehler in der Aussprache und Intonation	wenige Fehler, die die Kommunikation nicht beeinträchtigen, korrekte grundlegende und z.T. komplexe Strukturen	gut
weitgehend regelmäßige Mitarbeit aus eigenem Antrieb	gelerntes Wissen kann reproduziert und angewendet werden, im Allgemeinen sachbezogene Beiträge, Konzentration auf Kernaussagen	angemessen, passend, wenig variabel, nur z.T. themenspezifisch	kurze vollständige Sätze, selten Gebrauch komplexer Strukturen, eingeschränkte Varianz	erfolgreiche Kommunikation trotz z.T. längerer Pausen, akzeptable, verständliche Aussprache und Intonation, akzeptable Verwendung von Umschreibungsstrategien	akzeptable Fehlerhäufigkeit, die die Verständlichkeit i.d.R. kaum einschränkt, Kenntnis von Grundstrukturen, aber Schwierigkeiten bei komplexen Strukturen	befriedigend
überwiegend unregelmäßige Mitarbeit	Meist reproduktive Beiträge von unterschiedlicher Qualität, z.T. lücken-/ fehlerhaft	einfach, überwiegend verständlich, kaum themenspezifisch, z.T. deutsche Wörter	überwiegend Teilsätze, meist Parataxe, selten Varianz	längere Pausen, Aussprachefehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht in wesentlichem Maße	recht hohe Fehlerhäufigkeit, z.T. in den Grundstrukturen, komplexe Strukturen werden kaum verwendet, die Kommunikation und Verständlichkeit sind nicht erheblich eingeschränkt	ausreichend
seltene, sporadische Mitarbeit, i.d.R.	Beiträge sind lücken-/ fehlerhaft, kaum themenbezogen und nicht	überwiegend unpassend, nicht themen-	mehrheitlich Teilsätze, Einzelwörter	häufige und lange Pausen, geringe Sprachmittel sowie	hohe Fehlerhäufigkeit, die die Kommunikation wesentlich beeinträchtigt,	mangelhaft

nur nach Aufforderung	sachgerecht	spezifisch, weitgehend unverständlich		Fehler in Aussprache und Intonation beeinträchtigen die Kommunikation	nur lückenhafte Grundkenntnisse bezüglich elementarer Strukturen	
keine eigene Mitarbeit, passives Verhalten, kaum Reaktion auf Aufforderungen	überwiegend zusammenhanglose, äußerst fehlerhafte Beiträge ohne Themenbezug	unangemessen, unpassend, sehr gering und kaum verständlich	Einzelwörter, keine vollständigen einfachen Sätze	die Kommunikation ist aufgrund von Aussprache-/ Intonationsfehlern und fehlenden Sprachmitteln nicht mehr/ nur mit sehr viel Mühe gewährleistet	elementare Regeln werden nicht eingehalten, die Kommunikation ist derart beeinträchtigt, dass ein Verständnis kaum mehr möglich ist	ungenügend